Stadtilluminationen

Fürther

Glanz lichter

Jubiläen im Licht

7.11. / 8.11.2025

jeweils 17 bis 22 Uhr
In ausgewählten Bereichen der Innenstadt

Die Fürther Glanzlichter werden unterstützt von:

infrafürth

KURZ

MIP IMMOBILIEN

wolf ButterBack

Inhalt

Vorwort 03

Fürther Glanzlichter

Hallplatz | Clemens Rudolph 04
Fassade Amtsgericht, gegenüber der Kirche „Unsere Liebe Frau

Fürther Freiheit 6 | Junkschedel 06

Dr. Konrad-Adenauer-Anlage | 08
Daniel Baer × Hadihopsasa

Hallstraße 2 | Roman Wolter 10

Schwabacher Straße 32 | eastside lights.media 12

Ludwig-Erhard-Straße 6 | KOPFFARBEN 14
Fassade des Ludwig-Erhard-Zentrums

Königstraße 88 | Andreas Juergens 16
Rathausturm

Marktplatz 2 | Daniela und Pascal Kulcsár 18

Würzburger Straße 2 | Sínoca 20
Fassade Kulturforum-Innenhof

Uferpromenade | Philipp Geist 22
Bereich zwischen Bolzplatz und Hardsteg

Uferpromenade | Mister Momoshi 24
Bereich vor dem Kulturort Badstraße 8

Pfisterstraße 40 | Laurenz Theinert 26
Mariensteig

Übersichtsplan 28

Und sonst 30

Vorwort

Liebe Fürtherinnen und Fürther, liebe Gäste der Stadt,

wie schön, Sie auch in diesem Jahr wieder zu einem besonderen Spaziergang durch das abendliche Fürth begrüßen zu dürfen! Im November, dem Geburtstagsmonat unserer Stadt, erstrahlt Fürth in ganz besonderem Licht: Die Fürther Glanzlichter verwandeln zwölf Orte in leuchtende Kunstwerke.

Kunstschaffende wurden im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt und dazu eingeladen, Lichtinstallationen zu schaffen, die sich mit Jubiläen und Gedenktagen dieses Jahres beschäftigen – passend zum Festmonat der Kleeblattstadt.

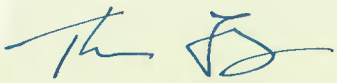
Freuen Sie sich auf faszinierende Lichtkunst zu Themen wie „100 Jahre Bauhaus“, dem „25. Todestag von Friedensreich Hundertwasser“, „130 Jahre Kino“, „70 Jahre Fürther Freibad“ oder dem „175. Geburtstag des Rathauses“.

Aufgrund des Rathaus-Geburtstages sind die Kunstwerke in diesem Jahr sogar an zwei Abenden zu bestaunen und eine lange Einkaufsnacht am Freitag rundet das Wochenende ab.

Lassen Sie sich treiben, entdecken Sie neue Perspektiven auf vertraute Orte – und genießen Sie einen abendlichen Streifzug durch ein Fürth, das heller nicht strahlen könnte.

Viel Freude beim Entdecken, Staunen und Bummeln durch das leuchtende Fürth!

Ihr



Dr. Thomas Jung
Oberbürgermeister

Fürther Glanzlichter 2025

Clemens Rudolph

www.antrilope.de

Krummwasser Linienreich

Jubiläumsthema:
25. Todestag von Friedensreich Hundertwasser

Verspielte Formen und kräftige Farben, so kennt man die Werke des österreichischen Künstlers und Architekten Friedensreich Hundertwasser. Sein Todestag jährt sich in diesem Jahr zum 25. Mal. Clemens Rudolph hat sich für sein Werk von der poetischen, naturnahen und unkonventionellen Ausdrucksform des kontroversen Künstlers inspirieren lassen. Dabei greift er Themen Hundertwassers auf, wie zum Beispiel die „Baummieter“ (Fassadenbegrünung) oder das „Fenster-Recht“ (das Recht jedes Einzelnen, sich aus seinem Fenster zu beugen und – so weit seine Arme reichen – das Mauerwerk zu bemalen). Und auch die ikonische Formen- und Farbensprache des umtriebigen Architekten zeigen sich auf der Fassade. Am Ende des Mappings wird ihn sein Totenschiff (sein Sterbeort war die Queen Elizabeth II) in eine andere Welt geleiten.

Projektionen auf Fassaden und Gegenstände (Mappings) und interaktive Video-Installationen sind die künstlerischen Ausdrucksmittel des bei Regensburg lebenden Medien- und Computergrafik-Künstlers. **Clemens Rudolphs** Werke sind vielschichtig und poetisch, mit surrealen Elementen und oft einer Prise Humor. Sie sind national und international auf Festivals und Veranstaltungen zu erleben.

▸ Mehr vom Künstler

Über den Spielort: Der vierflügelige, nahezu geschlossene, um einen Innenhof gruppierte Gebäudekomplex wurde in neubarocken Formen vom Landbauamtsassessor Andreas Roth 1898 bis 1900 erbaut. Der dreigeschossige Walmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Sandsteinfassaden, rustiziertem Erdgeschoss, Lisenengliederung und zwei Mittelrisaliten mit Dreiecksgiebeln ist **Sitz des Amtsgerichts.** Illuminiert wird die Fassadenseite in Richtung der Kirche „Unsere Liebe Frau“.

Fürther Glanzlichter 2025

Junkschedel

www.junkschedel.com

Fürther Film Fiasko

Jubiläumsthema: 130 Jahre Kino

Zum Jubiläum „130 Jahre Kino“ verwandelt sich die Fürther Freiheit 6 in einen glitzernden Palast der bewegten Bilder. Ein kleiner tatkräftiger Kater namens Fritz möchte seinen ersten eigenen Film drehen, bekommt jedoch unerwartet Gesellschaft von kleinen Kreaturen, die ihm dabei helfen. Gemeinsam erleben sie eine Zeitreise durch 130 Jahre Filmgeschichte, zu der das Publikum eingeladen ist, viele verschiedene Filmszenen auf der Fassade zu entdecken. Dabei setzt das Künstlerduo auf eine Kombination aus 2D- und 3D-Animationen mit liebevoll gestalteten Figuren. Die Architektur selbst spielt mit: Fenster und Vorsprünge verwandeln sich in Bühnenbilder vergangener Filmepochen. Vom Stummfilm über den Farbfilm bis hin zur digitalen Ära: großes Kino für alle!

Junkschedel ist ein kreatives Duo bestehend aus **Tom Braunschedel** und **Nick Pajunk.** Kennengelernt haben sich die beiden während des gemeinsamen Studiums der Zeitbasierten Medien an der Hochschule Mainz, wo sie auch am Lichtfestival “Mainz Leuchtet” mitwirkten. Ihre Arbeit zeichnet sich durch verspielte und aufwändig gestaltete 3D- und 2D-Animationen aus, die einen großen Fokus auf Charaktere und Figuren legt, mit denen die Zuschauer mitfühlen können.

▸Mehr vom Künstlerkollektiv

Über den Spielort: Das lange als „Haus des Handwerks“ bekannte Wohnhaus mit Flachgiebel und Konsolengesims wurde 1872 von Leonhard Gran im **spätklassizistischen Stil** errichtet. Gelegen am größten Stadtplatz im Zentrum der Kleeblattstadt beherbergt das palastartig gestaltete Haus unter anderem ein Bankinstitut und die Verwaltung der örtlichen Kreishandwerkerschaft.

Fürther Glanzlichter 2025

Daniel Baer × Hadihopsasa

www.hadihopsasa.com

Bodhira

Jubiläumsthema: 55. Jahrestag Earth Day

Anlässlich des 55. Jubiläums des Earth Day lädt die interaktive Lichtinstallation Bodhira ein, das fragile Zusammenspiel von Mensch und Natur sinnlich zu erleben. Wie eine leuchtende Blüte entfaltet sich die kinetische Skulptur mit 22 beweglichen Armen, reflektierenden Elementen und über 1700 LED-Leuchten. Begleitet von sphärischem Klang entsteht ein lebendiger Organismus aus Licht, Bewegung und Sound. Drei kapazitive Sensorflächen ermöglichen es dem Publikum, aktiv einzugreifen: Jede Berührung verändert Muster, Klänge und Bewegungsabläufe – mal harmonisch, mal chaotisch. Bodhira wird so zum Spielraum für die Frage, wie wir auf natürliche Systeme einwirken – und ob wir sie bewahren oder überlasten.

Daniel Baer ist Medientechniker und -künstler aus Fürth und verbindet seine Leidenschaft für Lichtkunst, Elektronik und Handwerk. Seit 2016 arbeitet er als Laboringenieur im Studiengang Media Engineering an der Technischen Hochschule Nürnberg, wo sein Schwerpunkt auf interaktiven Systemen liegt. In seinen Arbeiten vereint er Präzision und ästhetische Gestaltung, indem er moderne Verfahren wie 3D-Druck mit klassischer Ingenieurskunst und kreativen Prozessen kombiniert.

Hadihopsasa ist das Medienkunst-Duo von **Viola Karaalioğlu** und **Tim Auzinger.** In ihrer kollaborativen Arbeitsweise verbinden sie analoge und digitale Disziplinen zu interaktiven, performativen Erlebnissen. Der öffentliche Raum ist für sie ein Experimentierfeld, um Kunst für viele erfahrbar zu machen und neue Zugänge zu schaffen. Ihre Arbeiten laden ein, aus dem Alltag auszutreten, und spielen mit der Sehnsucht an der Grenze zwischen Illusion und Realität.

▶ Mehr vom Künstlerkollektiv

Über den Spielort: Die heutige **Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage** entstand 1827 und war seinerzeit, als sogenannte „Englische Anlage", eine der ersten öffentlichen städtischen Grünanlagen Fürths. Im Lauf der Jahrzehnte erfolgten mehrere Umgestaltungen – der zentrale Pavillon wurde vermutlich in den 1930er Jahren errichtet – und präsentiert sich heute als **zentral gelegener und beliebter Stadtgarten** am Rande der Fürther Freiheit und des Fürther Markts.

Fürther Glanzlichter 2025

Roman Wolter

www.visualtruth.tv

04 Hallstraße 2

Frei(heit)bad

Jubiläumsthema: 70 Jahre Fürther Freibad

Animationssequenzen zeigen abstrakte Eindrücke eines Freibads: Muster von Handtüchern und Sonnenschirmen, dazu ikonische Motive wie Pommes oder Wassereis – Sinnbilder der sommerlichen Leichtigkeit. Die Projektion stellt so eine inhaltliche Verbindung zwischen dem Fürther Freibad und der Einkaufsstraße her. Das Fürther Freibad, eröffnet Mitte der 1950er Jahre während des beginnenden Wirtschaftswunders, verkörpert ein neues Selbstverständnis der jungen Bundesrepublik: Erholung, Gesundheit und Freizeit sind kein Luxus für wenige, sondern ein Gut für alle. Mit der Projektion wird dieses Leitmotiv in den urbanen Raum der Einkaufsstraße übertragen und macht dort die gesellschaftliche Aufbruchsstimmung jener Zeit sichtbar.

Roman Wolter arbeitet seit 2010 als Motion Designer und Art Director. Im angewandten Bereich gestaltet er Titelsequenzen, Erklärfilme und visuelle Konzepte, stets mit dem Anspruch künstlerischer Kontrolle über alle Produktionsphasen. Parallel dazu sucht er in freien Arbeiten nach einer Reflexionsebene des Bewegtbildes. Er bricht mit konventionellen Erzählstrukturen und erprobt Formate jenseits des Bildschirms – durch Projektionsmapping, interaktive Elemente oder analoge Techniken. Dabei bezieht er sich häufig auf den Abstrakten Film oder auf Eisensteins Montage-Theorien. Sein Ziel ist es, die Abgeklärtheit im Umgang mit Film und Animation abzulegen und neue Perspektiven zu eröffnen – für sich selbst und sein Publikum.

▸ Mehr vom Künstler

Über den Spielort: Das ursprüngliche Gebäude, in dem sich ab 1921 die **Commerzbank** befand, wurde 1970 abgerissen und durch einen Betonbau im Stil jener Zeit ersetzt. Nachdem das Geldinstitut ihre Geschäfte an einen anderen Standort verlagerte, gab das Bankhaus die Nutzung des Gebäudes 2014 endgültig auf. Nach einer Generalsanierung und Umbau befinden sich in dem Anwesen seit 2018 Geschäfte, Büros und Arztpraxen.

Fürther Glanzlichter 2025

eastside lights.media

www.eastsidelights.media

eastside lights.media ist im Bereich 3D-Video-Projektionsmapping und Lichtdesign tätig. Das Kollektiv begann seine Arbeit in der szenischen Lichtgestaltung für Filmproduktionen in München und entwickelte sich mit dem Anspruch künstlerischer Individualität kontinuierlich weiter. International gefragt bespielen sie Showcases unter anderem in Beirut, London und Panama City und initiierten 2021 das Licht- und Medienkunstfestival Illustratio in Norddeutschland. Die Arbeiten von eastside lights.media zeichnen sich durch eine klare strukturelle Gestaltung aus. Im Vordergrund stehen die ästhetische Abstraktion sowie die kontemplative Erfahrung des Publikums.

▶ Mehr vom Künstlerkollektiv

Über den Spielort: Der palastartige, dreigeschossige Sandsteinquaderbau mit Walmdach mit Ecklisenen, Sohlbankgesimsen und reichem Konsolgesims in der Fußgängerzone wurde von Georg Cappeller und Wilhelm Ney 1844/45 errichtet. Er diente der Familie des Fabrikanten Moses Isaak Büchenbacher als **Wohnhaus, im Rückgebäude befand sich eine Spiegelfabrik.** Heute wird das Gebäude als Wohn- und Geschäftshaus genutzt.

05 Schwabacher Straße 32

Hundertwasser

Jubiläumsthema:
25. Todestag von Friedensreich Hundertwasser

Friedensreich Hundertwasser verstand Architektur als lebendigen Organismus im Einklang von Mensch und Natur. Sein Werk als Maler, Architekt und Umwelt-Visionär zeichnet sich durch leuchtende Farben, organische Formen, Spiralen und eine generelle Ablehnung gerader Linien aus. Anlässlich seines 25. Todestages spielen typische Elemente seiner Kunst in einer 3D-Animation mit der Architektur des Hauses. Sie entfalten sich im dreidimensionalen Raum und verschmelzen zu imaginären Hundertwasser-Visionen. Flüchtig, poetisch und im steten Wandel erscheinen und vergehen die Formen im meditativen Rhythmus. Farbenprächtig, illusionistisch und vielschichtig: eine Hommage an die Welt von Hundertwasser – modern interpretiert.

Fürther Glanzlichter 2025

KOPFFARBEN

www.kopffarben.de

Ein Lichtzeichen der Zuversicht, das sich leise in den Stadtraum einschreibt.

KOPFFARBEN ist ein interdisziplinäres Künstlerkollektiv aus Berlin. Die Malerin **Julia Schäfer** und der Medienkünstler **Johannes Schmidt** verbinden seit 2012 klassische Bildkunst mit digitaler Animation. Ihre großformatigen Lichtprojektionen basieren auf manuell gemalten Motiven und werden mit selbst entwickelter Software animiert. KOPFFARBEN schafft immersive Lichtkunstwerke, die klassische Bildwelten in die digitale Gegenwart übersetzen – als Gebäudemappings, Bühnenbilder oder partizipative Rauminstallationen.

▸ Mehr vom Künstlerkollektiv

Wie die Vögel singen – Eine Hommage an Marc Chagall

Jubiläumsthema: 40. Todestag von Marc Chagall

Zum 40. Todestag von Marc Chagall inszeniert das Künstlerkollektiv KOPFFARBEN eine Lichtprojektion auf der Fassade des Ludwig Erhard Zentrums – als poetisches Bild über Hoffnung, Leichtigkeit und die Kraft der Liebe. Inspiriert von Chagalls schwebenden Figuren, tanzenden Tieren und träumenden Zirkuswesen verwandelt die Projektion die Architektur des Gebäudes in ein leuchtendes Wandgemälde. Die Motive werden von Hand gemalt und digital choreografiert – nicht per Algorithmus, sondern durch bewusste künstlerische Gestaltung. „Wie die Vögel singen" ist ein visuelles Gedicht – getragen von Chagalls Glauben an eine Welt jenseits von Schwerkraft, Schmerz und Grenzen.

Über den Spielort: Gegenüber **Ludwig Erhards** Geburtshaus befindet sich das 2018 eröffnete, gleichnamige **Zentrum.** Die moderne Gestaltung des Gebäudes fügt sich durch die farbliche Anpassung der Außenfassade in Sandsteinoptik in die Umgebung ein und erzeugt gleichzeitig durch seine Architektur einen spannenden Dialog mit den historischen Bauten des Umfeldes. Die Einrichtung versteht sich als **Dokumentations-, Begegnungs- und Forschungszentrum** zu Leben und Wirken des ehemaligen, in Fürth geborenen deutschen Bundeskanzlers und Begründers der Sozialen Marktwirtschaft.

Fürther Glanzlichter 2025

Andreas Juergens

www.acls-laser.de

Ein bisschen Florenz in Bayern

Jubiläumsthema:
175. Geburtstag des Fürther Rathauses

Zum Geburtstag verwandelt eine vierteilige Installation den Rathausturm in ein lebendiges Lichtkunstwerk. Ein strahlendes Lichtzelt breitet sich vom Turm über dem Rathaus aus – Sinnbild für Schutz, Fürsorge und die Verbindung zwischen Rathaus und Bürgerschaft. Präzise Lichtlinien wandern über die Fassaden, ertasten Gesimse, Fenster und Balustraden, lassen Strukturen leuchten und erinnern an die architektonische Inspiration durch den Palazzo Vecchio in Florenz. Leuchtende Punkte fallen vom Turm wie ein stetiger Gedankenstrom – Symbol für den täglichen Austausch zwischen Verwaltung und Bürgerschaft.

Immer wieder erscheint die Zahl 175, organisch aus Lichtformen wachsend und sich wieder auflösend, als Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. Diese Inszenierung macht das Rathaus selbst zum Erzähler seiner Geschichte, seiner Menschen und seiner Bedeutung für die Stadt Fürth.

Andreas Juergens ist ein Lichtkünstler, der seit über 35 Jahren Räume, Landschaften und Architektur in poetische Erlebnisse aus Licht verwandelt. 1989 gründete er „ACLS – Laser Artistic & Creative Laser Shows“ und etablierte sich als kreativer Pionier seiner Kunstform. Seit 2016 widmet er sich als freischaffender Künstler ganz der Lichtkunst – mit Installationen, die Technik und Poesie, Präzision und Emotion verbinden. Seine Arbeiten erzählen Geschichten von Frieden, Gemeinschaft, Natur und Wandel und laden das Publikum zum Staunen, Innehalten und Reflektieren ein. Juergens lebt und arbeitet in Aidenbach, Bayern – stets auf der Suche nach neuen Wegen, Licht als Sprache und Ausdruck künstlerischer Freiheit einzusetzen. Im vergangenen Jahr wurde Andreas Juergens bei den Fürther Glanzlichtern für seine Arbeit *Gedankenstrom* an der Uferpromenade mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

▸ Mehr vom Künstler

Über den Spielort: Das **Fürther Rathaus**, ein zweiflügeliger, dreigeschossiger Monumentalbau im klassizistischen Stil, wurde nach den Plänen von Friedrich Bürklein in den Jahren 1840-50 erbaut. Als Wahrzeichen der Kleeblattstadt gilt **der 55 Meter hohe Turm,** errichtet nach dem Vorbild des Palazzo Vecchio in Florenz, der illuminiert wird.

07 Königstraße 88 (Rathausturm)

Fürther Glanzlichter 2025

Daniela und Pascal Kulcsár

www.flashlines.net

Wellengang

Jubiläumsthema: 70 Jahre Fürther Freibad

Wasser schwappt durch den Goldenen Schwan. Eine Miniatur der Fassade steht auf dem Platz vor dem Gebäude. Sie wird mit Wasser gefüllt und live abgefilmt. Das Bild erscheint vergrößert auf der echten Fassade. Durch Bewegung des Modells bringen Besucherinnen und Besucher das Wasser zum Schwappen und formen so das projizierte Spiel aus Licht und Wellen. Die Installation macht das Element Wasser unmittelbar erlebbar – als Sinnbild für Bewegung, Begegnung und Lebendigkeit, wie sie seit 70 Jahren auch im Fürther Freibad zu finden sind.

Daniela und Pascal Kulcsár aus Glashütten im Taunus studierten an der Hochschule Mainz Mediendesign und inszenieren seit 2008 Orte mit Licht. Sei es auf Fassaden, in der Natur oder skulptural. Licht ist verbindend, faszinierend und grundsätzlich positiv besetzt. Diese Eigenschaft nutzt das Künstlerehepaar Kulcsár und ergänzt seine Arbeiten durch Interaktivität, um ein Erlebnis der Selbstwirksamkeit und Lebendigkeit zu schaffen. Dieses motivierende Gefühl ist die Grundlage für gesellschaftliches Engagement, dem sie so Raum geben wollen. Seit 2010 sind sie als freischaffende Künstler tätig und mit ihrer Lichtkunst auf Festivals in ganz Europa aufgetreten.

▶ Mehr vom Künstlerpaar

Über den Spielort: In dem Sandsteinquader-Eckbau mit Steilsatteldach und Schweifgiebel mit Voluten – erbaut 1681, wohl um 1800 verändert – **war das Gasthaus „Goldener Schwan", eine der ältesten belegten Gastwirtschaften Fürths,** untergebracht. Markant ist die Skulptur des namensgebenden Wirtshauszeichens am Giebel des Gebäudes, das zu einem der schönsten barocken Häuser der Stadt zählt.

Fürther Glanzlichter 2025

Sínoca

www.sinoca.cat

09

Würzburger Straße 2 (Kulturforum-Innenhof)

Denkendes Auge

Jubiläumsthema: 100 Jahre Bauhaus

Denkendes Auge ist eine Video-Mapping-Arbeit, die von Goethes Untersuchungen zu Licht, Dunkelheit, Farbe und visueller Wahrnehmung inspiriert ist. Es würdigt die Fähigkeit der Netzhaut, die emotionale und ästhetische Wirkung von Farben, sowie das Spiel der Kontraste erfassen zu können. Landschaften und Goethes Poesie sind die erzählerische Ebene der Arbeit und laden die Betrachtenden zu einer sinnlichen und poetischen Erfahrung ein. Entstanden im Kontext des Bauhaus-Jubiläums, greift Sínocas Werk zentrale Themen der Bewegung auf, darunter Farbtheorie, Wahrnehmung und emotionale Resonanz – Aspekte, die sich auch in den Lehren der Bauhauskünstler Johannes Itten und Josef Albers widerspiegeln, die beide wiederum von Goethes Farbenlehre beeinflusst wurden. Denkendes Auge versteht sich als Hommage und zugleich als zeitgenössische Weiterführung dieser Ideen. Es bringt Sehen, Gefühl und Abstraktion durch Licht, Farbe und Form in Einklang – mit dem Ziel, den Blick zu schärfen. Nicht als passives Sehen, sondern als aktives Wahrnehmen: Ein Auge, das denkt, fühlt und die Welt neu erschafft.

Sínoca ist eine mehrfach ausgezeichnete bildende Künstlerin aus Barcelona, spezialisiert auf Video Mapping und die Produktion neuer visueller Medien und weltweit tätig. Ihre künstlerische Laufbahn begann Anfang der 2000er-Jahre im Bereich der Live-Visuals. Innerhalb der audiovisuellen Medien hat sie das Feld des Projection Mappings maßgeblich weiterentwickelt, indem sie ihre Konzepte durch die visuelle Transformation von Oberflächen kreativ umsetzte. Sie hat Hunderte von architektonischen Mapping-Projekten auf Gebäuden in Spanien, Deutschland, Frankreich, Italien und Asien umgesetzt und ebenso Installationen und verschiedene Shows für kommerzielle, kulturelle und künstlerische Veranstaltungen realisiert, oft auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit.

▶ Mehr von der Künstlerin

Über den Spielort: Der **ehemalige Schlachthof,** 1881 in Betrieb genommen, wurde bis 1991 genutzt. Nach verschiedenen Zwischennutzungen durch Künstlerinitiativen wurde der Gebäudekomplex 2002 grundlegend saniert und beherbergt seitdem das **Kulturforum Fürth.** Projektionsfläche ist ein Teil der ehemaligen Rinderschlachthalle, ein dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Strebepfeilern, den die 1996 von Gernot Rumpf geschaffene Bronzeplastik „Großer Minotaurus“ ziert.

Fürther Glanzlichter 2025

Philipp Geist

www.videogeist.de

BAUHAUS100 FÜRTH

Jubiläumsthema: 100 Jahre Bauhaus

Im Fokus der Installation steht der spannungsvolle Kontrast zwischen der klar strukturierten Bauhaus-Ästhetik und den organischen Formen der Natur entlang der Uferlandschaft. Abstrakte Projektionen breiten sich über architektonische Strukturen und die umgebende Natur aus, bespielen Bäume, reflektieren sich auf den Wasserflächen und durchdringen künstlich erzeugten Theaternebel. Die Lichtbilder lösen sich im Nebel auf und erscheinen zugleich neu – flüchtig, atmosphärisch, traumhaft. Die Installation versteht sich nicht als bloße Hommage, sondern als zeitgenössische Weiterentwicklung des Bauhaus-Gedankens – als künstlerische Reflexion über Raum, Licht und Bewegung im urbanen wie im natürlichen Kontext. Philipp Geist knüpft damit an seine zahlreichen Bauhausbezogenen Arbeiten an, darunter großformatige Lichtkunstprojekte am historischen Bauhaus-Gebäude in Dessau sowie bei den zentralen Feierlichkeiten 2025 im Tierpark Dessau. Seine langjährige Auseinandersetzung mit der Bauhaus-Philosophie bildet auch in Fürth das Fundament für eine visuelle Interpretation zwischen Kunst, Technologie, Natur und Gesellschaft.

Philipp Geist ist weltweit für seine Projekte in den Bereichen Projection Mapping, Lichtinstallation, Fotografie, Fine Art Prints und Malerei bekannt. Seine Werke zeichnen sich durch die Integration von Raum, Ton und Bewegbild aus und kombinieren analoge Malerei mit generativen Elementen. Seine Video-Mapping-Installationen verwandeln urbane Architekturen in malerische Lichtskulpturen und integrieren oft auch die Besucherinnen und Besucher. 2013 erhielt er den Deutschen Lichtdesign-Preis. Bedeutende und mehrfach ausgezeichnete Projekte umfassen Installationen am Kölner Dom, in Dessau und weltweit an Orten wie Rio de Janeiro, Bangkok, Teheran, Dhaka und vielen mehr. Er lebt und arbeitet in Berlin und Weilheim in Oberbayern.

▸ Mehr vom Künstler

Über den Spielort: Die **Uferpromenade** ist eine Fuß- und Radwegstrecke am westlichen Rand der Fürther Innenstadt. Sie führt entlang der Rednitz **vom Parkplatz an der Uferstraße bis zum Badsteg an der Badstraße** und wurde im August 2007 eröffnet. Der Flanierweg ist 770 Meter lang und vier Meter breit. Für die Illumination ist der Bereich zwischen Bolzplatz und Hardsteg ausgewählt.

Fürther Glanzlichter 2025

Mister Momoshi

www.momoshi.eu

Kiss me in Fürth

Jubiläumsthema:
80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs

Die Skulptur greift das ikonische Foto „V-J Day in Times Square“ des Fotoreporters Alfred Eisenstaedt auf. Entstanden 1945, am Tag der Kapitulation Japans im Zweiten Weltkrieg, zeigt es einen US-Navy Matrosen, der eine junge Krankenschwester küsst. Die Aufnahme erschien auf der ersten Seite des Life Magazine und wurde in den USA zu einem Symbol der Hoffnung und spontanen Freude über das Kriegsende. Diesen Moment des Friedens, des Aufbruchs und der Liebe stellt Mister Momoshis Skulptur an der Uferpromenade nach und die Besucherinnen und Besucher können selbst Teil dieser Szenerie werden. Drei versteckte Herzen in der Skulptur warten darauf, entdeckt zu werden. Das Liebespaar, das sie findet, kann den Kussmoment nachspielen und sich etwas wünschen. Eine, hinter der Skulptur platzierte, Leinwand zeigt eine farbenfrohe Momoshi-Animation, die Fürth und das Thema Liebe in bewegten Bildern verbindet. So entsteht ein Ort, an dem Geschichte, Interaktion und zeitgenössische Kunst aufeinandertreffen.

Mister Momoshi ist ein Multimedia-Künstler und polyglotter Weltbürger, der seine künstlerischen Inspirationen aus Erfahrungen und Erlebnissen bezieht, die er bei seinen Aufenthalten in verschiedenen Ländern sammelt. An der Schnittstelle von Video- und Popart erschafft er lebendige und kuriose Figuren, die sich nicht auf eine Kunstform begrenzen. Seit 2005 wurden seine Werke in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland, Österreich, Spanien, Ungarn und Ghana gezeigt. Außerdem sind von ihm bemalte Klaviere und Wände in über zehn Ländern zu finden. Zuletzt erschuf er Kunstwerke in Sao Paulo, New York City, Bangalore und Strasbourg. In Fürth kennt man ihn hauptsächlich durch die Bemalung des City Hostels an der Stadtgrenze.

▶ Mehr vom Künstler

Über den Spielort: Die **Uferpromenade** ist eine Fuß- und Radwegstrecke am westlichen Rand der Fürther Innenstadt. Sie führt entlang der Rednitz **vom Parkplatz an der Uferstraße bis zum Badsteg an der Badstraße** und wurde im August 2007 eröffnet. Der Flanierweg ist 770 Meter lang und vier Meter breit. Für die Illumination ist der Bereich vor dem Kulturort Badstraße 8 ausgewählt.

Fürther Glanzlichter 2025

Laurenz Theinert

www.laurenztheinert.de

Refocus

Jubiläumsthema:
Jubiläen, Erinnerungen an das Gute

In einer Zeit zunehmender Unsicherheit, beschleunigter Umbrüche und globaler Krisen gewinnt das Innehalten eine neue Bedeutung. Jubiläen und Gedenktage sind Orientierungspunkte des Erinnerns. Die Lichtinstallation „refocus“ lädt das Publikum dazu ein, sich einem Moment der Reflexion hinzugeben – fernab vom Lärm des Alltags. Eine reduzierte, schwarz-weiße Textprojektion wird in langsamem Rhythmus projiziert. Die Worte erscheinen einzeln oder in kurzen Fragmenten, meditativ, atmend, wie Gedanken, die sich in der Dunkelheit entfalten. Alle Worte beginnen mit „re“ also die Rückbesinnung auf Gewesenes. Jedes Jubiläum und jeder Gedenktag bietet den Anlass alles zu hinterfragen bzw. zurückzubinden. „refocus“ fordert auf sich zu besinnen und neu zu fokussieren: Was war, was ist, was wird sein? Was ist wirklich wichtig? „refocus“ schafft einen kollektiven Moment der Verlangsamung. Es ist ein Gegenbild zur grellen Reizüberflutung – ein Raum für Stille, Nachdenken und die einfache, aber essenzielle Frage: Was gibt uns Halt? Die Gestaltung bleibt minimalistisch, monochrom, ruhig. Schwarz und Weiß, hell und dunkel. Das Spiel mit Kontrast und Raum lässt Leerstellen entstehen und gibt den Zuschauerinnen und Zuschauern die Möglichkeit, eigene Gedanken einzufügen.

Laurenz Theinert ist ein deutscher Künstler, der sich auf Licht als zentrales Gestaltungsmittel spezialisiert hat. In seinen Installationen und Performances verwandelt er Räume in ständig wechselnde Konstellationen aus Licht, Farbe und Bewegung. Dabei interessiert ihn weniger das konkrete Bild als vielmehr das Zusammenspiel von Wahrnehmung, Atmosphäre und Raum. Seine Werke sind oft flüchtig, projiziert, ephemer – sie entstehen im Moment und lösen sich wieder auf. Seine Arbeiten wurden international ausgestellt, unter anderem in London, New York, São Paulo und Singapur. Zudem war er in verschiedenen Lehrfunktionen tätig und erhielt zahlreiche Auszeichnungen.

▶ Mehr vom Künstler

Über den Spielort: Der **Mariensteig** ist eine Treppe, die durch einen Hausbogen die Marienstraße mit der Badstraße verbindet. Dort, an der Badstraße, befand sich am Ende des Durchgangs das sogenannte Zahlbad, in dem die Fürther sich bis in die 1960er Jahre in der Rednitz erfrischten.

Fürther Glanzlichter 2025

Übersichtsplan

Technische Leitung: Manfred Krebs

01 **Hallplatz** | Clemens Rudolph
Fassade Amtsgericht, gegenüber der Kirche „Unsere Liebe Frau“

02 **Fürther Freiheit 6** | Junkschedel

03 **Dr. Konrad-Adenauer-Anlage** |
Daniel Baer × Hadihopsasa

04 **Hallstraße 2** | Roman Wolter

05 **Schwabacher Straße 32** | eastside lights.media

06 **Ludwig-Erhard-Straße 6** | KOPFFARBEN
Fassade des Ludwig-Erhard-Zentrums
Stimmkartenbox Publikumspreis

07 **Königstraße 88** | Andreas Juergens
Rathausturm

08 **Marktplatz 2** | Daniela und Pascal Kulcsár

09 **Würzburger Straße 2** | Sínoca
Fassade Kulturforum-Innenhof

10 **Uferpromenade** | Philipp Geist
Bereich zwischen Bolzplatz und Hardsteg

11 **Uferpromenade** | Mister Momoshi
Bereich vor dem Kulturort Badstraße 8

12 **Pfisterstraße 40** | Laurenz Theinert
Mariensteig

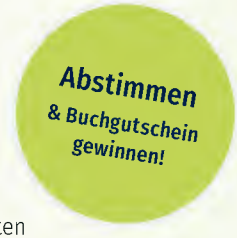
Und sonst

Auftakt: Vorstellung der beteiligten Kunstschaffenden der Fürther Glanzlichter 2025

am Donnerstag, 6. November, 19.30 Uhr in der Volkshochschule Fürth, Hirschenstraße 27/29, 90762 Fürth

Am Vorabend der Fürther Glanzlichter, Donnerstag, 6. November um 19.30 Uhr besteht die Möglichkeit, die beteiligten Kunstschaffenden der diesjährigen Stadtilluminationen kennenzulernen. Im Rahmen eines Podiumsgespräches stellen sie ihre Beiträge vor und geben Auskunft über die Hintergründe ihrer Arbeit. Der Eintritt ist frei.

Publikumspreis



Erneut wird ein Publikumspreis vergeben. Alle Besucherinnen und Besucher können mitbestimmen, welches Kunstwerk mit diesem Preis ausgezeichnet wird. Dazu liegen an allen Spielorten Stimmkarten aus. Der Preisträger oder die Preisträgerin wird am 10. November bekannt gegeben.

Unter allen abgegebenen Stimmkarten wird ein Buchgutschein von der Buchhandlung Osiander Fürth im Wert von 200 Euro verlost.

Abgabezeiten: Freitag, 7., und Samstag, 8. November, zwischen 17 und 22 Uhr.

Abgabeort: Stimmkartenbox vor dem Eingangsbereich des Ludwig-Erhard-Zentrums.

Weitere Illuminationen

außerhalb des Wettbewerbs

120 Jahre CVJM Fürth

Alexanderstraße 28, 90762 Fürth

Anlässlich des 120-jährigen Jubiläums des CVJM verwandelt sich der Durchgang zum Innenhof der Alexanderstraße 28 in eine begehbare Installation. Fluoreszenz und Licht erzeugen einen illuminierten Tunnel. Das Geflecht aus Licht schafft eine szenische Atmosphäre, die zugleich fremd und vertraut wirkt, ein Übergang in eine andere Wirklichkeit. Im Innenhof lädt ein kleiner Ausschank zum Aufwärmen ein, um bei einem Getränk die besondere Stimmung wirken zu lassen und ins Gespräch zu kommen.

125 Jahre Kirche St. Paul

Amalienstraße 64, 90763 Fürth

Im Herbst wird die Paulskirche 125 Jahre alt – Anlass genug, die „Glanzlichter" nun auch in die Südstadt zu bringen. Außerhalb des Wettbewerbs wird eine Lichtinstallation, **ausschließlich** am Freitag, 7. November von 17 bis 22 Uhr, rund um das Hauptportal in der Amalienstraße das Thema Kirchenjubiläum aufgreifen. Am gleichen Abend findet in der Kirche um 19.30 Uhr ein Jazzorgelkonzert statt.

Hinweis: Bewerbungen für die nächsten Fürther Glanzlichter sind ab Februar 2026 möglich. Die Ausschreibung für den künftigen Kunstwettbewerb ist ab Januar 2026 online abrufbar unter: www.fuerth.de/glanzlichter

Stadtilluminationen

Fürther Glanz lichter

Jubiläen im Licht

www.fuerth.de/glanzlichter

Impressum:
Herausgeber: Stadt Fürth, Bürgermeister- und Presseamt, 90744 Fürth | Redaktion: Birgit Gaßner, Michaela Hirschmann, Walter Landgraf | Gebäudebeschreibungen: Heinrich Habel, Denkmäler in Bayern – Stadt Fürth, FürthWiki | Fotos: Birgit Gaßner, Walter Landgraf, Sebastian Stenz | Übersichtskarte: Stadtplanungsamt, Vermessung | Gestaltung: Sebastian Stenz, awesome graphics, 90762 Fürth | Druck: Nova Druck Goppert GmbH, 90411 Nürnberg | Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten | Stand: Oktober 2025

Die Veranstaltungen zum 175. Geburtstag des Fürther Rathauses werden unterstützt von:

infrafürth

BAUKOMPETENZ IN FRANKEN
BAUSTOFF UNION
www.baustoffunion.de

bruder
Just like the real thing

KURZ

MIP IMMOBILIEN

Schönwasser Haus- und Grundbesitz GmbH

VR meine Bank Fürth | Neustadt | Uffenheim

WBG Fürth
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Fürth